

51. Generalversammlung der HUBER+SUHNER AG

1. April 2020, HUBER+SUHNER Geschäftssitz in Pfäffikon ZH, 17:00 Uhr

Rede von Urs Ryffel, CEO

Begrüssung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Auch wenn ich Sie dieses Jahr leider nicht persönlich begrüßen kann, möchte ich Sie trotzdem von meiner Seite auf diesem Weg ganz herzlich willkommen heissen zur „digitalen“ Generalversammlung 2020.

Geschäftsjahr 2019

Im ersten Teil meiner Präsentation werde ich ihnen die Zahlen des Geschäftsjahres 2019 erläutern. Vor Jahresfrist ist meine Bilanz vorbehaltlos positiv ausgefallen. Dieses Jahr kann ich ihnen über ein ansprechendes Jahr Bericht erstatten.

Folie: Zahlen auf einen Blick

Die Zahlen im Überblick zeigen eine gemischte Bilanz. Nach einer dreijährigen Phase mit starkem Wachstum erzielte HUBER+SUHNER im Geschäftsjahr 2019 weniger Auftragseingang und Nettoumsatz. Der Auftragseingang auf Gruppenstufe lag bei CHF 800.9 Mio. (Vorjahr CHF 915.2 Mio.), was einem Rückgang um 12.5 % entspricht. Als Folge davon reduzierte sich der Nettoumsatz insgesamt um 6.1 % auf CHF 830.6 Mio. (VJ CHF 885.0 Mio.). Organisch, d. h. unter Berücksichtigung von Währungs-, Kupferpreis- und Portfolioeffekten, betrug das Minus noch 4.6 %. Dennoch konnte das Unternehmen im Berichtsjahr den Gewinn leicht steigern. Unsere selbstgesteckten Ziele bezüglich Profitabilität erreichten wir wie schon im starken 2018 wieder vollumfänglich. Die EBIT-Marge stieg von 9.3% auf 9.7% und lag damit am oberen Ende unseres mittelfristigen Zielbands von 8-10%. Beim Reingewinn gelang sogar absolut gesehen eine kleine Verbesserung um CHF 1.4 Mio. auf CHF 62.8 Mio., was 7.6% des Umsatzes entsprach.

Folie: Die drei Dimensionen unseres Geschäfts

Weitere Details zum vergangenen Geschäftsjahr gebe ich ihnen wie in der Vergangenheit anhand unseres Ordnungsmodells nach Technologiesegmenten, Hauptmärkten und Regionen.

Folie: Umsatz und EBIT-Entwicklung der Geschäftsbereiche

Zuerst der Blick auf die Technologiesegmente: Die Hochfrequenz überzeugte sowohl mit einer Wachstumsrate von rund 8%, als auch mit einer nochmaligen Steigerung der bereits im Vorjahr deutlich zweistelligen EBIT Marge auf nunmehr sehr erfreuliche 17%. Die hohe Profitabilität in der Hochfrequenz ist vor allem dem Umstand zuzuschreiben, dass das Wachstum mit hochmargigen Industrie-Anwendungen erzielt wurde. Es ist erwähnenswert, dass mittlerweile in der Hochfrequenz das Industriegeschäft das ehemals so dominante Kommunikationsgeschäft an Bedeutung deutlich überflügelt hat.

Die Fiberoptik konnte letztes Jahr noch nicht an die besten Jahre mit zweistelligen EBIT-Margen anschliessen. Die Gewinnmarge erhöhte sich leicht auf 7%. Der Umsatz ging dagegen um 16% auf CHF 286 Mio. zurück, womit die Fiberoptik mit 34% des Gruppenumsatz nur noch knapp das grösste der drei Technologiesegmente blieb. Ein erwartungsgemäss auslaufendes 4G-Grossprojekt auf dem indischen Subkontinent führte in der Fiberoptik zu diesem doch deutlichen Rückgang.

Das Technologiesegment Niederfrequenz konnte das positive Resultat des Vorjahrs nur teilweise bestätigen. Nach der starken Entwicklung 2018 blieb der chinesische Bahnenmarkt hinter Vorjahr. Dies führte im Vorjahresvergleich im Technologiesegment Niederfrequenz zu einem Rückgang im Nettoumsatz auf CHF 270 Mio. Die etwas tiefere Auslastung der fixen Produktionskapazitäten

resultierte in einem Rückgang der EBIT-Marge auf 8.0 %. Im Teilmarkt Automotive gelang es, mit Komponenten und Komplettlösungen aus Hochvoltkabeln und -verteiltern für Elektrofahrzeuge neue Kundenprojekte zu gewinnen. Im für die weitere Entwicklung der Elektromobilität wichtigen Ausbau der Ladeinfrastruktur gelang es, die Spitzenposition im Bereich der Schnellladesysteme zu festigen.

Folie: Umsatz nach Märkten

Wenn wir den letztjährigen Umsatz nach unseren Hauptmärkten aufteilen, wird augenfällig, dass HUBER+SUHNER im Kommunikationsmarkt zwar deutlich weniger Umsatz erzielte, dieser jedoch mit 38% des Umsatzes nach-wie-vor die wichtigste Kundengruppe darstellte. Auch der Umsatz im Transportmarkt gab um eine einstellige Prozentzahl nach. Stark zulegen konnte hingegen der Umsatz im Industriemarkt mit der hohen Wachstumsrate von 23%.

Folie: Umsatz nach Regionen

Beim Umsatzsplitt nach Regionen wird eine Verschiebung von Asien nach EMEA ersichtlich. In der Region EMEA stechen weniger einzelne Länder heraus. Vielmehr war das Wachstum in dieser Region geographisch breit abgestützt. Praktisch unverändert zeigte sich der Umsatz in der Region Amerikas. Nach vielen Jahren des kontinuierlichen Wachstums in der Region Asien, wobei der Anteil dieser Region in 2018 bereits 37% am Gesamtumsatz von HUBER+SUNER erreichte, erfolgte 2019 ein deutlicher Umsatzrückgang. Das bereits erwähnte, auslaufende 4G-Grossprojekt auf dem indischen Subkontinent, welches auch für den Umsatzrückgang in der Faseroptik verantwortlich war, liegt auch dem tieferen Umsatz in der Region Asien zu Grunde.

Folie: Übersicht Cashflow

Dank einem rekordhohen Geldfluss aus Betriebstätigkeit konnte die Nettoliquidität trotz Akquisitionen, hoher Investitionen und einer ausserordentlichen Jubiläumsdividende auf knapp CHF 200 Mio. gehalten werden.

Folie: Übersicht Bilanz

Unverändert stark präsentiert sich unsere Bilanz auch nach dem letzten Jahr. Die Eigenkapitalquote von 78% darf weiterhin als sehr solide bezeichnet werden.

Folie: Dividendenentwicklung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung die Ausschüttung einer um CHF 0.10 höheren ordentlichen Dividende von CHF 1.60 pro Aktie vor. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 50%. Im Vorjahr wurde anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums der HUBER+SUHNER AG zusätzlich zur ordentlichen Dividende eine Jubiläumsdividende von CHF 1.00 pro Aktie ausgeschüttet.

Folie: Meilensteine 2019

Anhand von vier Meilensteinen möchte ich Sie nun an ausgewählten Highlights teilhaben lassen.

So konnten wir im letzten Jahr 50 Jahre HUBER+SUHNER unter dem Motto „Connecting with you“ feiern. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten traten wir an Veranstaltungen mit allen Anspruchsgruppen, wie Kunden und Mitarbeiter, weltweit in Kontakt. Die Teilnehmer der letztjährigen Generalversammlung erinnern sich gewiss, dass unser Jubiläum auch diesem Anlass einen feierlichen Rahmen gab.

Mit einer kundenspezifischen Kabellösung erhält unser Unternehmen eine weitere Zulassung für Elektrofahrzeuge eines europäisch-amerikanischen Herstellers. Auf Basis solcher „Nominierungen“, denen in diesem Markt ein langer, aufwändiger Prozess vorausgeht, vergeben die Automobilhersteller ihre Bestellungen. Die Lieferung der HUBER+SUHNER Komponenten wird in USA und China erfolgen.

Gegen Ende des letzten Jahres konnte HUBER+SUHNER die Firma BKtel übernehmen. Diese wurde 1997 im Rahmen eines Management-Buy-out von ehemaligen Mitarbeitenden der Firma Alcatel Kabel Deutschland gegründet. BKtel besitzt drei Standorte in Deutschland sowie Mehrheitsbeteiligungen an zwei Unternehmen in Frankreich und Japan. BKtel entwickelt, produziert und implementiert aktive und passive Komponenten für Breitbandnetzwerke. Die Produktpalette umfasst optische Übertragungsgeräte wie Sender, Verstärker und Empfänger sowie Kopfstellen für Kabelfernsehen und Hochfrequenzverstärker. Das BKtel Know-how ergänzt die bestehenden

Kompetenzen von HUBER+SUHNER ideal um aktive Komponenten und in der Datenlaser-Technologie.

Das neueste Mitglied der Produktfamilie SUCOFLEX 500 zeichnet sich durch eine Lebensdauer von über 100.000 Biegevorgängen aus und bietet weitere besondere Vorteile, wie die hohe Übertragungsleistung und ein verbessertes, robustes Design für Langlebigkeit. Das patentierte Rundknet-Verfahren von HUBER+SUHNER kombiniert die Flexibilität einer Litze mit den elektrischen Eigenschaften eines Drahts im SUCOFLEX 550S. Durch die längere Lebensdauer der HF-Verbindung wird ein reibungsloser Testablauf gewährleistet und die Kosteneffizienz erhöht.

Folie: Fazit – HUBER+SUHNER steigert trotz weniger Umsatz den Gewinn

Damit kommen wir zum Fazit über das Geschäftsjahr 2019: Nicht zufrieden sind wir mit dem Rückgang im Auftragseingang und Umsatz. Der Vergleich mit dem sehr starken Vorjahr stellte sich als hoher Massstab heraus. Im Wesentlichen lagen die Ursachen für den tieferen Umsatz in der geringeren Nachfrage aus dem chinesischen Bahnenmarkt und der abnehmenden Aktivität mit Rollouts von 4G Mobilfunkinfrastruktur in Asien. Die positive Entwicklung im Industriemarkt vermochte diese beiden negativen Effekte nur teilweise zu kompensieren. Zufrieden sind wir mit der Profitabilität. Dank konsequentem Kostenmanagement und einer Verbesserung des Business Mix zu mehr hochmarginigem Geschäft gelang es, die EBIT Marge auf 9.7% zu steigern, was einem Wert am oberen Ende des mittelfristigen Zielbands von 8 – 10% entspricht. Ebenfalls zufrieden sind wir mit den operativen Fortschritten. Diese drückten sich unter anderem in einer guten Lieferfähigkeit und einem hohen freien operativen Cashflow aus. In der zweiten Jahreshälfte waren die wichtigsten Absatzmärkte von HUBER+SUHNER in den Hauptmarktsegmenten Kommunikation und Transport geprägt durch ein zunehmend anspruchsvolles Umfeld. Die Wachstumsinitiativen entwickelten sich unterschiedlich dynamisch, aber in der Summe positiv.

Ausblick 2020

Im zweiten Teil meiner Präsentation möchte ich mit Ihnen den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr teilen.

Folie: Trends in Hauptmärkten

Wir stellen fest, dass unsere Wachstumstreiber „Konnektivität“, „Mobilität“ sowie „Fortschritt und Entwicklung“ unverändert Bestand haben. Daraus ergeben sich intakte Perspektiven für unsere Firma.

Im Kommunikationsmarkt sehen wir eine weitere Abnahme der LTE Roll-outs (Mobilfunk der 4. Generation). Dagegen nimmt die Dynamik beim Ausbau von 5G Infrastruktur deutlich zu. Im Zentrum der Investitionen beim Mobilfunk steht die Verdichtung hin zu höherer Kapazität, besserer Abdeckung und kürzerer Latenzzeit. Auch der Ausbau der Festnetzinfrastruktur muss Schritt halten mit dem zunehmenden Datenverkehr. Zwei attraktive Nischen, in denen HUBER+SUHNER Komplettlösungen mit hoher Differenzierung zu bieten hat, sind aktive und passive WDM-Systeme, die eine Erhöhung von bestehender Faserkapazität ermöglichen, sowie RF-over-fiber Lösungen. Bei Letzterem geht es darum, ein Hochfrequenzsignal analog-optisch zu übertragen.

Aufgrund der vielen Projektausschreibungen erwarten wir im Bahnenmarkt ein grundsätzlich positives Marktumfeld. Entscheidend wird dabei sein, ob der chinesische Bahnenmarkt die Delle des letzten Jahres hinter sich lassen kann. Im Automobilmarkt hat der elektrische Antrieb die Massen- und Alltagstauglichkeit bestätigt. Die Auswahl an Fahrzeugen für uns Konsumenten wird in den nächsten Jahren markant zunehmen. HUBER+SUHNER stellt ein grosses Interesse der Nutzfahrzeughersteller am elektrischen Antrieb für Fahrzeuge auf kurzen Einsatzstrecken fest. Die höheren Anforderungen an die Lebensdauer von Nutzfahrzeugen erlaubt HUBER+SUHNER eine höhere Differenzierung auf Basis der qualitativ hochwertigen Produkten.

Aus dem Industriemarkt empfangen wir gemischte Signale. Unsere Nischenstrategie schützt uns partiell vor grösseren Verwerfungen. So bieten viele unserer Produkte dank ihrer Einzigartigkeit weiterhin Chancen in einem breiten Spektrum von Anwendungen. Eine anhaltend starke Dynamik erwarten wir in der Mess- und Prüftechnik, bei der Windenergie und mit Schnellladesystemen.

Folie: Ausbruch Coronavirus

Auch auf HUBER+SUHNER hat der Ausbruch des Corona Virus seit Beginn dieses Jahres einen Einfluss. China, wo das Virus seinen Ursprung hat, war zuerst tangiert. Das Geschäft von HUBER+SUHNER in Nordasien beläuft sich auf ungefähr 15 % des Gruppenumsatzes. Die Firma beschäftigt rund 1000 Mitarbeitende, die Mehrzahl in einer Produktionsstätte in Changzhou (Provinz Jiangsu). Die Vertriebsorganisation verteilt sich auf verschiedene Büros über ganz China. Die chinesischen Behörden verhängten einen kompletten Lock-out im Anschluss an das Chinesisch Neujahr. Die Bürofunktionen nahmen die Arbeit nach Chinesisch Neujahr unverzüglich im Home-Office wieder auf. Am Produktionsstandort Changzhou konnten wir die Arbeit schrittweise ab dem 11. Februar 2020 hochfahren. Aktuell sind wir mit Vollbestand der Belegschaft zurück im Einsatz. Trotz der relativ kurzen Zeit mit reduzierter Kapazität, erwarten wir Auswirkungen im Q1 2020 von minus 30 MCHF im Umsatz (15 MCHF Inland + 15 MCHF global aufgrund der Abhängigkeit von chinesischen Lieferketten). Die Auswirkungen der weltweiten Ausbreitung des Corona Virus auf das Geschäft von H+S ist aus heutiger Sicht noch nicht abschätzbar! Weltweit sind praktisch alle Büromitarbeiter im Home Office. Das funktioniert erstaunlich gut und die Arbeit geht weiter. An einigen Standorten mussten die Produktionen auf Anweisung der Behörden geschlossen werden. Wo möglich wird produziert und geliefert.

Folie: Ausblick 2020

Zum Schluss möchte ich Ihnen wie immer einen Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 bezüglich Umsatz und Profitabilität geben. Als Folge des tieferen Auftragseingangs in der zweiten Hälfte des Berichtsjahrs ist mit einem eher verhaltenen Start ins laufende Jahr zu rechnen. Zudem ist die Entwicklung des Schweizer Frankes gegenüber dem Euro und einigen anderen Währungen ungünstig. Mit Sicherheit werden die Massnahmen gegen die Ausbreitung des Corona Virus negative Auswirkungen auf die Umsätze haben. Zum heutigen Zeitpunkt ist es unmöglich, diese Einflüsse auf das Geschäft zuverlässig zu quantifizieren, mit Ausnahme von China, wo das schlimmste Überstanden scheint. HUBER+SUHNER wird den Umsatzausblick für das laufende Geschäftsjahr im Rahmen der Präsentation der Halbjahreszahlen konkretisieren. Aus heutiger Sicht strebt das Unternehmen für das Gesamtjahr 2020 unverändert eine EBIT-Marge innerhalb des mittelfristigen Zielbands von 8-10 % an.

Ich bedanke mich bei Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse an HUBER+SUHNER.